

Gottesdienst für Entschlafene mit Bezirksapostel in Herford

Herford. Dreimal im Jahr gedenken neuapostolische Christen in Gottesdiensten besonders der Verstorbenen. Den Gottesdienst am Entschlafenen-Sonntag im Juli feierte Bezirksapostel Stefan Pöschel in der Gemeinde Herford. In diesem spendete er die Sakramente der Kirche für die Verstorbenen.

Grundlage für die Predigt im Gottesdienst für Entschlafen am 7. Juli 2024 in Herford war das Bibelwort aus Psalm 107,19-20: „Die dann zum Herrn riefen in ihrer Not und er half ihnen aus ihren Ängsten, er sandte sein Wort und machte sie gesund und errettete sie, dass sie nicht starben."

Direkt zu Beginn wies Bezirksapostel Pöschel auf die Grundlagen des Glaubens hin: „Wir als Christen können uns auf Jesus Christus beziehen, der auferstand und gen Himmel fuhr. Darauf fußt unser felsenfester Glaube." Dieser Glaube an den barmherzigen Gott mache nicht Halt, wenn ein Mensch ohne Kenntnis vom christlichen Glauben und den Heilsangeboten die Erde verlasse. „Gott belässt niemanden in seinem Kummer, sondern eröffnet das Heilsangebot auch in der jenseitigen Welt", führte er weiter aus.

Mitten aus dem Leben

Es sei für die Menschen kaum vorstellbar, wie die Seelen aus den verschiedenen Lebenssituationen im Jenseits ankämen. Ihre Gefühle seien so breit gefächert, wie das Leben und die Menschen auch hier auf der Erde. Der Bezirksapostel nannte einige Beispiele schwerer Lebenssituationen: „Es gibt Menschen, die sich nie angenommen, wahrgenommen, respektiert oder geliebt fühlten." Andere könnten Vorwürfe gegenüber Gott erheben. Weitere hätten anderen Menschen Schaden zugefügt und bereuten das.

„Wenn diese Seelen dann ihre Not erkennen und rufen: Herr, hilf mir! - Dann werden sie erfahren: Gott ist da. Jesus Christus ist auch für mich auf die Erde gekommen, Jesus Christus hat sein Opfer auch für mich gebracht", so Bezirksapostel Pöschel.

Die Empfangnahme der Sakramente, verbunden mit dem Glauben an Jesus und die von ihm gesandten Apostel, sei der Weg für die Seelen hin zu Jesus Christus, eingefügt in die Gemein-

schaft der Kirche Christi. Dies gebe ihnen eine Zukunftshoffnung und Licht sowie die Gewissheit: Hier werde ich geliebt. Hier bin ich erwartet und willkommen.

Weitere Predigtbeiträge kamen von Apostel René Follmann und Bischof Michael Eberle.

Gottes Dimensionen

Nach der Sündenvergebung und Feier des Heiligen Abendmahls leitete Apostel Carsten Denker über zur feierlichen Handlung der Spendung der Sakramente für die Entschlafenen. Er zitierte aus dem Psalm 108,5: „Denn deine Gnade reicht, so weit der Himmel ist, und deine Treue, so weit die Wolken gehen." Für Gott sei nichts unmöglich. Er kenne jede einzelne Seele. „Das sind Dimensionen, die uns Menschen vor Grenzen stellen. Doch genau das sind die Dimensionen Gottes."

Stellvertretend für die Seelen im Jenseits empfingen Bezirksältester Kurt Meßmann und Priester Frank Schuldt, Vorsteher der Gemeinde Herford, die Sakramente Heilige Wassertaufe, Heilige Versiegelung sowie Heiliges Abendmahl. Einleitend hatte der Jugendchor das Lied „Jesus, remember me" vorgetragen, begleitet von einem Musikensemble.

Erster Gottesdienst für Entschlafene

Für Bezirksapostel Stefan Pöschel war es der erste Gottesdienst für Entschlafene im neuen Amtsauftrag. Ihn begleiteten an diesem besonderen Sonntag in der Gemeinde Herford im Bezirk Ostwestfalen-Lippe (fast) alle Apostel aus Westdeutschland sowie die beiden Bischöfe aus dem Bereich Nord: Michael Eberle und Peter Johanning.

Stammapostel Jean-Luc Schneider hielt den Gottesdienst am Entschlafenen-Sonntag in der Gemeinde Skopje (Mazedonien). Dazu hatte er Apostel Franz-Wilhelm Otten aus Westdeutschland als Gast eingeladen. Ein ursprünglich geplanter Besuch des Stammapostels in der Ukraine konnte aufgrund der Sicherheitslage nicht stattfinden.

16. Juli 2024

Text: Marion Schröder, Frank Schuldt

Fotos: Uwe Goldstein, Marion Schröder





















